Dem Dräxler alhie für 200 Käpßl an die
Geltseckh 1 Gulden 40 kr., ain Geltschissl 20 kr.,
zwai Zugrädl *per* 48 kr., Spagetpixn[299] 8 kr.,
2 Zugscheibel zu den Laternen 6 kr. vnd 2 Rohr
zu der neuen Kiell *per* 32 kr., tuet zusamen
3 fl. 34 kr.

Huius fl. 33 kr. 55

[fol. 153v]

Vmb 4 Riß Papier, Dintenzeug, Kreidn,
Nägel zu Verschlagung Geltvässl, Wax etc.
durchs ganze Jar
9 fl. 30 kr.

Christophen Schneider, Kirmzeiner alhie,
für 3 neue Hopfenseichen 6 Gulden, den
alten außzubessern ainzigerweiß 4 Gulden
vnd ain Hopfenkirm *per* 15 kr., *thuet*, zalt
10 fl. 15 kr.

Von Andreen Miller a Waldminchen vnnd dem
Gausraben an heür erkhaufft 64 Malz-
schauffeln, aine zu 8 kr., dann 65 Schauffl
zu 7 kr. vnd 3 Ansprengschifel[300] zu 9 kr.,
trifft zesamen
16 fl. 34 kr.

Auf den Tag Corporis Christi[301] hat Görg
Cledorffer die Prangerstaudn[302] zuegefierth
vnd Lohn empfangen
40 kr.

Huius fl. 36 kr. 59

---

[299] Spaget = Bindfaden, Schnur. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 16, Sp. 1831.

[300] Ansprengen bedeutet befeuchten ganz allgemein, ein Schiffchen ist als Gefäß für Flüssigkeiten bekannt. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd 1, Sp. 470 u. Bd. 15, Sp. 68. Im Zusammenhang mit dem „Netzen“ (Besprengen von gereinigtem Getreides mit Feuchtigkeit) zu sehen. BEDAL: Mühlen und Müller, S. 119. Allerdings erwähnt BEDAL das Netzen im Zusammenhang mit moderneren Kunstmühlen. Wahrscheinlich ist „einsprengen“ gemeint, das Anfeuchten des zu verbrauenden Malzes, eine „Einspreng“ ist eine Malzkammer. SCHMELLER: Wörterbuch II, Sp. 702.

[301] Fronleichnam, zweiter Donnerstag nach Pfingsten, 15. Juni 1645. D.h. hier „Für den Tag Corpus Christi“.

[302] Bei Prangerstauden handelt es sich um frische, grüne Zweige, Sträuße und Büschel (in Kelheim zumeist heute (noch) Birken), mit denen die Häuser für die daran vorbeiziehende Fronleichnamsprozession geschmückt werden. In Kelheim wird Fronleichnam heute noch als Prangertag/Prannertag bezeichnet. Freundliche Hinweise von Hans BIBERGER, Richard HEINDL, Josef ILG, Rosmarie MASSONG, Leopold RANNINGER, Reinhard RIEPL, Alfons ROITHMAYER, Doris SATTLER, Margarete WAGNER u. Hella WEINSCHENK.